

**Landesinstitut für Statistik**Kanonikus-Michael-Gamper-Str. 1 • 39100 Bozen
Tel. 0471 41 84 00 • Fax 0471 41 84 19<https://astat.provinz.bz.it> • astat@provinz.bz.itAuszugsweiser oder vollständiger Nachdruck mit Quellenangabe (Herausgeber und Titel) gestattet
Halbmonatliche Druckschrift, eingetragen mit Nr. 10 vom 06.04.89 beim Landesgericht Bozen
Verantwortlicher Direktor: Timon Gärtner**Istituto provinciale di statistica**Via Canonico Michael Gamper 1 • 39100 Bolzano
Tel. 0471 41 84 00 • Fax 0471 41 84 19<https://astat.provincia.bz.it> • astat@provincia.bz.itRiproduzione parziale o totale autorizzata con la citazione della fonte (titolo ed edizione)
Pubblicazione quindicinale iscritta al Tribunale di Bolzano al n. 10 del 06.04.89
Direttore responsabile: Timon Gärtner

astatinfo

Nr. **57**

10/2021

Bruttoinlandsprodukt (BIP) und Konsumausgaben der privaten Haushalte 2020-2022

Schätzungen und Prognosen

Prodotto interno lordo (PIL) e spesa per consumi delle famiglie 2020-2022

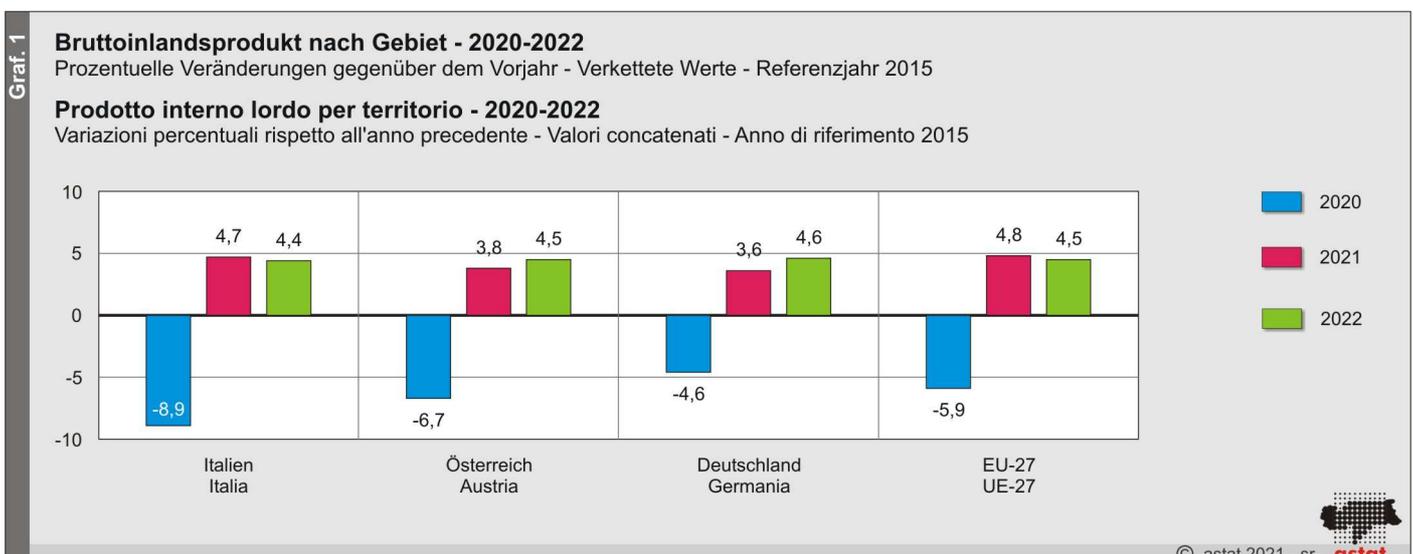
Stime e previsioni

Schätzungen und Prognosen der gesamtstaatlichen BIP für 2021 und 2022 nach oben korrigiert

Nach dem Wirtschaftseinbruch 2020, von dem alle europäischen Länder mehr oder weniger stark betroffen waren, wird für Italien, Österreich und Deutsch-

Stime e previsioni dei PIL nazionali in rialzo per il 2021 e 2022

Dopo il crollo economico del 2020, che ha colpito in misura più o meno intensa tutti i Paesi europei, Italia, Austria e Germania, così come l'intera UE-27 dov-



land sowie für die gesamte EU-27 eine positive Wachstumsrate für das Jahr 2021 sowie für 2022 geschätzt. Das Nationalinstitut für Statistik (ISTAT) und das europäische Institut für Statistik (EUROSTAT) haben ihre Schätzungen im Sommer im Vergleich zu früheren Veröffentlichungen für alle Gebiete nach oben korrigiert.

BIP und Konsumausgaben: Schätzungen und Prognosen auch in Südtirol gestiegen

Die Daten zu den makroökonomischen Indikatoren der Regionen und autonomen Provinzen werden vom ISTAT Anfang 2022 oder, weniger wahrscheinlich, bereits Ende 2021 veröffentlicht. Das ISTAT hat jedoch im Juli 2021 die ersten Schätzungen der prozentuellen Veränderungen des realen BIP für 2020 im Vergleich zu 2019 auf Gebietsebene⁽¹⁾ veröffentlicht. Auf dieser Grundlage konnten, die von ASTAT im April veröffentlichten Schätzungen und Prognosen aktualisiert werden.

Auf Grundlage der neuen ISTAT Daten auf Gebiets-ebene hat das ASTAT die Schätzungen und Prognosen leicht nach oben korrigiert.

Für 2020 wird ein Rückgang des realen BIP zwischen 9,5 % (insgesamt ca. 22,1 Milliarden Euro) und 11,3 % (ca. 21,6 Milliarden Euro) im Vergleich zu 2019 erwartet.

Für das Jahr 2021 wurden zwei Szenarien simuliert, die von der Entwicklung der Pandemie in den kommenden Monaten abhängen. Im günstigeren Szenario würde sich das reale BIP auf ca. 23,1 Milliarden Euro belaufen, während der Indikator im Falle neuer Beschränkungen gegen Ende des Jahres einen etwas niedrigeren Wert von ca. 22,9 Milliarden Euro erreichen würde. Je nach Ergebnis im Jahr 2020 würde die reale Veränderung im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr somit +4% - +5% im günstigeren Szenario und +6% - +7% im vorsichtigen Szenario betragen.

Die möglichen Szenarien für das Jahr 2022 sind vielfältig und hängen zum Großteil von der Ausbreitung des Coronavirus ab. Sollten keine neuen Beschränkungen bestehen, so kann man von einer realen Wachstumsrate des BIP zwischen 4% und 6% ausgehen (ca. 23,8 - 24,5 Milliarden Euro)

rebbero registrare variazioni positive sia nel 2021 sia nel 2022. Durante l'estate, l'Istituto nazionale di statistica (ISTAT) e quello europeo (EUROSTAT) hanno rivisto al rialzo le loro stime rispetto alle previsioni precedenti per tutti i territori.

PIL e consumi: anche in Alto Adige stime e previsioni in rialzo

I dati riguardanti gli indicatori macroeconomici regionali e delle province autonome verranno diffusi da ISTAT a inizio 2022 o, meno probabilmente, già a fine 2021. A luglio 2021 ISTAT ha però pubblicato le prime stime delle variazioni percentuali 2020 rispetto al 2019 del PIL reale per ripartizione territoriale⁽¹⁾. In base a queste ultime è stato possibile aggiornare le stime e le previsioni diffuse dall'ASTAT ad aprile.

In base ai nuovi dati ISTAT per ripartizione territoriale, ASTAT ha rivisto le proprie stime e previsioni in leggero rialzo.

Nel 2020 si stima un calo del PIL reale rispetto al 2019 compreso tra il 9,5% (circa 22,1 miliardi di euro totali) e l'11,3% (circa 21,6 miliardi di euro).

Per il 2021 sono stati simulati due scenari, a seconda dello sviluppo della pandemia nei mesi a venire. Nello scenario più favorevole si registrerebbe un PIL reale pari a circa 23,1 miliardi di euro, mentre nel caso di nuove restrizioni verso fine anno l'indicatore raggiungerebbe un importo leggermente più contenuto, pari a circa 22,9 miliardi di euro. A seconda del risultato verificatosi nel 2020, nel 2021 si registrerebbero dunque variazioni reali rispetto all'anno precedente pari al +4% - +5% nel caso dello scenario più favorevole, del +6% - +7% nel caso di quello più prudente.

I possibili scenari per il 2022 sono molteplici e dipendono in larga scala dalla diffusione del coronavirus. In assenza di nuove restrizioni si ipotizza una crescita reale del PIL tra il 4% e il 6% (23,8 - 24,5 miliardi di euro).

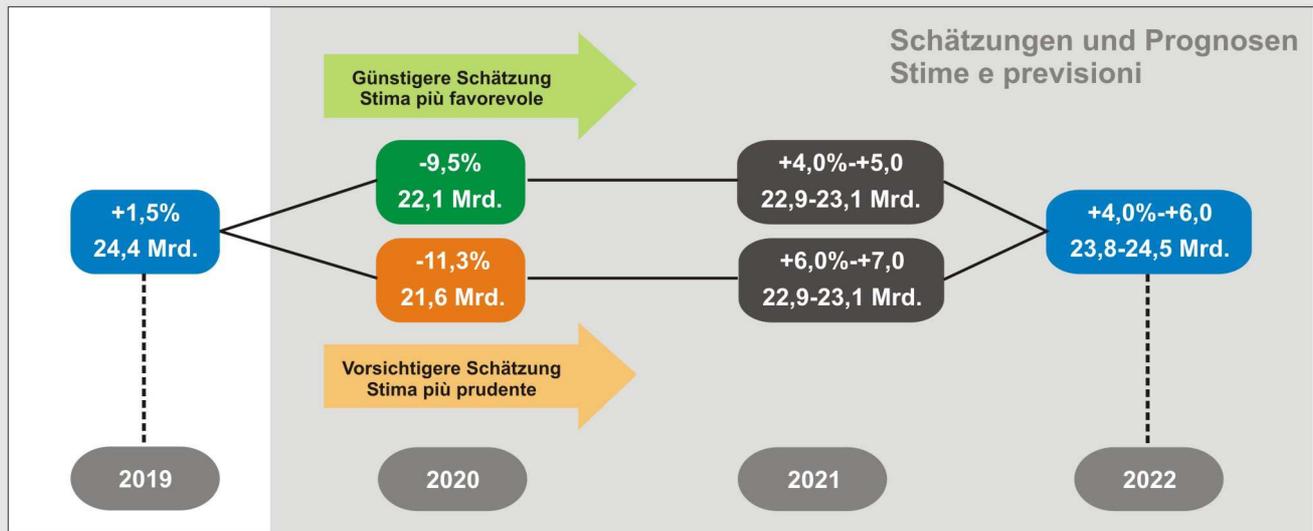
(1) Nordwesten, Nordosten, Mittelitalien, und Süditalien und Inseln. Nord-Ovest, Nord-Est, Centro, e Sud e isole.

Südtiroler Bruttoinlandsprodukt (BIP) - 2019-2022

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr, reale Beträge in Euro - Verkettete Werte - Referenzjahr 2015

Prodotto Interno Lordo (PIL) altoatesino - 2019-2022

Variazioni rispetto all'anno precedente, importi reali in euro - Valori concatenati - Anno di riferimento 2015



Was die Konsumausgaben der Haushalte in Südtirol betrifft, so ist das Szenario noch unsicherer. Der für 2020 geschätzte reale Verlust von etwa 11%-13% wurde seit der letzten Veröffentlichung nach oben korrigiert. Für 2021 wird eine reale Wachstumsrate zwischen 4% und 7% erwartet.

Per quanto riguarda la spesa per i consumi delle famiglie in Alto Adige, lo scenario è ancora più incerto. La perdita reale stimata per il 2020, intorno all'11%-13%, è stata rivista in positivo rispetto all'ultima pubblicazione. Per il 2021 si prevede una crescita reale compresa tra il 4% e il 7%.

Tab. 1

Konsumausgaben der privaten Haushalte in Südtirol - 2019-2021

Reale Beträge in Euro - Verkettete Werte - Referenzjahr 2015

Spesa per consumi finali delle famiglie in Alto Adige - 2019-2021

Importi reali in euro - Valori concatenati - Anno di riferimento 2015

	2019	2020	2021	
Prozentuelle Veränderung	+1,0	-11,0 - -13,0	+4,0 - +7,0	Variatione percentuale
Absolute Werte (Milliarden Euro)	12,6	10,6 - 11,2	11,0 - 12,0	Valori assoluti (miliardi di euro)

Quelle: ASTAT und ISTAT

Fonte: ASTAT e ISTAT

Anmerkungen zur Methodik

Auf regionaler und auf Landesebene werden die Daten der territorialen Konten (BIP, Konsumausgaben der privaten Haushalte, Bruttowertschöpfung usw.), das Jahr t betreffend, vom Nationalinstitut für Statistik ISTAT zu Beginn des Jahres t+2 oder zu Ende des Jahres t+1 jährlich veröffentlicht.

Für Schätzungen und Prognosen auf lokaler Ebene werden normalerweise ökonomische Modelle herangezogen, wel-

Nota metodologica

A livello regionale e delle province autonome, i dati di contabilità territoriale (PIL, spesa per consumi finali delle famiglie, valore aggiunto ecc.) riguardanti l'anno t vengono rilasciati dall'autorità statistica nazionale ISTAT a inizio anno t+2 o a fine anno t+1 e hanno frequenza annuale.

Per ottenere stime e previsioni a livello locale, normalmente ci si serve di modelli econometrici che con l'ausilio di altre

che mithilfe anderer bedeutender Variablen eine Schätzung relevanter ökonomischer Größen im Voraus ermöglichen.

Bezüglich 2020 und 2021 sind die normalerweise verwendeten ökonomischen Modelle zur Berechnung der Wirtschaftsindikatoren nicht geeignet, nachdem aufgrund der Pandemie strukturelle Diskontinuitäten⁽²⁾ festgestellt worden sind. Deshalb hat man den Schwerpunkt auf Schätzungen und Prognosen sowohl mithilfe ökonomischer Modelle als auch mit alternativen Szenarien verlegt. Mit letzteren hat man die Entwicklung des BIP und der Konsumausgaben der privaten Haushalte durch vergangene und künftige Schließungen simuliert, um deren Einfluss zu quantifizieren. Gleichzeitig wurden einige vom ISTAT auf Gebiets- und/oder Landesebene veröffentlichte Daten berücksichtigt.

Für 2022 hat man sich auch ökonomischer Modelle bedient.

Diese Schätzungen sollen einen Hinweis darauf geben, in welche Richtung sich relevante makroökonomische Indikatoren entwickeln könnten. Für eine solidere Analyse gilt es, die nächsten Entwicklungen abzuwarten, wenn der Verlauf der Krise klarer sein wird. Wie gewohnt werden die Daten bei nachfolgenden Veröffentlichungen überarbeitet, sobald weitere Quellen zur Verfügung stehen. Wegen der außergewöhnlichen Situation können derartige Überarbeitungen umfangreicher ausfallen als gewöhnlich.

Glossar

Bruttoinlandsprodukt (BIP): Produktionsergebnis der gesamten in einem Land ansässigen Wirtschaftseinheiten innerhalb eines bestimmten Zeitraums.

- **Nominales BIP (bzw. zu laufenden/jeweiligen Preisen):** nicht inflationsbereinigt.
- **Reales BIP (bzw. verkettete Werte):** inflationsbereinigt. In dieser Mitteilung wurden alle realen Werte mit der Verkettungsmethode mit Referenzjahr 2015 um die Inflation bereinigt.

Alle monetären Wirtschaftsindikatoren in Zeitreihen (in chronologischer Reihenfolge geordnete Zufallsvariablen) können in nominalen oder realen Werten ausgedrückt werden.

Konsumausgaben der privaten Haushalte: Sie umfassen die von den Haushalten zur Befriedigung privater Bedürfnisse erworbenen Güter und Dienstleistungen. Dazu zählt auch der Konsum von nicht ansässigen Personen (vor allem Touristen).

Inflation: Sie bezeichnet in der Volkswirtschaftslehre den Anstieg des allgemeinen Preisniveaus von Gütern und Dienstleistungen in einem bestimmten Zeitraum, gleichbedeutend mit einer Minderung der Kaufkraft des Geldes. Sie wird hauptsächlich durch die Verbraucherpreisindizes oder durch den BIP-Deflator gemessen.

variabli note forniscono una stima preliminare dell'aggregato economico di interesse.

Per quanto riguarda il 2020 e il 2021, i valori ottenuti unicamente tramite i modelli econometrici utilizzati solitamente perdono di significato dato che a causa della pandemia si sono verificate discontinuità strutturali⁽²⁾. Si è quindi proceduto alle stime e alle previsioni sia tramite l'ausilio di strumenti econometrici sia con lo studio di scenari alternativi. Con questi ultimi si è simulato l'andamento del PIL e della spesa per i consumi finali delle famiglie in funzione delle chiusure passate e future, cercando di quantificarne l'impatto. Allo stesso tempo si è tenuto conto di alcuni dati diffusi da ISTAT a livello ripartizionale e/o territoriale.

Per il 2022 si è fatto ricorso anche a modelli econometrici.

Le presenti stime vogliono fornire una indicazione sulla direzione che potrebbero prendere gli indicatori macroeconomici d'interesse. Per un'analisi più robusta sarà necessario attendere i prossimi sviluppi, quando l'evoluzione della crisi sarà più chiara. Come di consueto, i dati saranno oggetto di revisione nelle prossime diffusioni, man mano che si renderanno disponibili ulteriori fonti informative. Per l'eccezionalità della situazione, tali revisioni potranno essere di entità superiore alla norma.

Glossario

Prodotto Interno Lordo (PIL): risultato finale dell'attività produttiva dei residenti di un Paese in un dato periodo.

- **PIL nominale (o a prezzi correnti):** non corretto per l'inflazione.
- **PIL reale (o a valori concatenati):** corretto per l'inflazione. In questa info tutti i valori reali sono stati corretti per l'inflazione con il metodo del concatenamento con anno base di riferimento 2015.

Tutti gli indicatori economici monetari in serie storiche (variabili casuali ordinate rispetto al tempo) possono essere espressi in termini nominali o reali.

Spesa per consumi finali delle famiglie: comprendono i beni e i servizi acquistati dalle famiglie ed utilizzati per soddisfare i bisogni di natura privata e riguardano anche i consumi effettuati da famiglie non residenti sul territorio (soprattutto turisti).

Inflazione: l'inflazione in economia è l'aumento del livello medio generale dei prezzi di beni e servizi in un dato periodo di tempo, che genera una diminuzione del potere d'acquisto della moneta. Si misura principalmente attraverso gli indici dei prezzi al consumo o tramite il deflatore del PIL.

(2) Eine „strukturelle Diskontinuität“ versteht man eine unerwartete Änderung der Parameter ökonomischer Modelle, die zu Verzerrungen und falschen Prognosen führen. In der Regel treten Strukturbrüche aufgrund von Naturkatastrophen oder schweren Wirtschaftskrisen auf. Con "discontinuità strutturale" si intende una variazione inaspettata nei parametri dei modelli econometrici che portano a distorsioni e a previsioni errate. Solitamente le discontinuità strutturali si verificano a causa di disastri naturali o forti crisi economiche.

Die Wirtschaftsprognosen wurden vom ASTAT dank der Kombination der aktuellsten Wirtschafts- und COVID-Indikatoren, der jüngsten gesetzlichen Bestimmungen für die Eindämmungsmaßnahmen sowie statistischer Modelle erstellt.

Bei den veröffentlichten Werten handelt es sich um vorläufige Werte, die von den Schätzungen ausgehend von den neuesten verfügbaren Daten auf internationaler und lokaler Ebene stammen. Die Zeitreihe der volkswirtschaftlichen Gesamtgrößen in Südtirol stimmt bis zum Jahr 2019 mit den Daten überein, die das ISTAT veröffentlicht hat (Conti e aggregati economici territoriali - Anni 1995-2019).

Le previsioni sono realizzate dall'ASTAT grazie alla combinazione degli indicatori più recenti sull'andamento economico e della pandemia, alle disposizioni legislative sulle misure di contenimento e a modelli statistici.

I valori esposti sono quindi da considerarsi come provvisori, derivati da stime che utilizzano i dati disponibili in ambito locale e internazionale. La serie storica fino al 2019 degli aggregati economici dell'Alto Adige è coerente con i dati pubblicati da ISTAT (Conti e aggregati economici territoriali - Anni 1995-2019).

Hinweise für die Redaktion:

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an
Timon Gärtner, Tel. 0471 41 84 00,
E-Mail: timon.gaertner@provinz.bz.it

Nachdruck, Verwendung von Tabellen und Grafiken,
fotomechanische Wiedergabe - auch auszugsweise -
nur unter Angabe der Quelle (Herausgeber und Titel) gestattet.

Indicazioni per la redazione:

Per ulteriori chiarimenti si prega di rivolgersi a
Timon Gärtner, tel. 0471 41 84 00,
e-mail: timon.gaertner@provincia.bz.it

Riproduzione parziale o totale del contenuto, diffusione e
utilizzo dei dati, delle informazioni, delle tavole e dei grafici
autorizzata soltanto con la citazione della fonte (titolo ed edizione).